

Haushaltsantrag

Der Beirat Borgfeld unterstützt den Bürgerverein Borgfeld in seinem Bestreben zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019 für Bürgerverein / Kulturforum:

- 1. Der Bürgerverein bittet die Staatsrätin für Kultur, den Bürgerverein, einschließlich seines Kulturforums auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für ein kulturelles Angebot auf Ortsteilebene zu unterstützen.**
- 2. Der Bürgerverein bittet die Senatorin für Bildung, eine geeignete Person/Stelle in ihrem Ressort zu benennen, die den Beirat / den Bürgerverein dabei berät und aktiv unterstützt.**
- 3. Ergänzend fordert der Bürgerverein die Bremische Bürgerschaft auf, dem Bürgerverein Borgfeld übergangsweise einen jährlichen Zuschuss bis zur Höhe von 1.200 Euro - entsprechend tatsächlich anfallender Kosten für die Anmietung geeigneter Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen - zur Verfügung zu stellen.**

Begründung:

In vielen Stadtteilen bestehen Bürgerhäuser oder ähnliche regional ausgerichtet „Kulturzentren“, die als kulturelle Treffpunkte und Kommunikationszentren für die Bewohner des Stadtteils genutzt werden. In etlichen Stadtteilen fehlen diese Einrichtungen bisher, so auch in Borgfeld.

Örtliche Kultur-/Bürgerhäuser oder Begegnungsstätten bieten Angebote mit einfachem Zugang insbesondere für Bevölkerungsschichten, die von den städtischen Kulturangeboten nicht angesprochen werden. Außerdem meiden viele ältere Menschen aufgrund mangelnder Mobilität oder aufgrund eines mangelnden subjektiven oder objektiven Sicherheitsgefühls den Weg in die Innenstadt.

Die Stärkung der Stadtteilkultur wird vom deutschen Kulturrat unterstützt, der ein flächen-deckendes Kulturangebot fordert, welches zu erschwinglichen Preisen breiten Teilen der Bevölkerung verlässlich zur Verfügung steht. Davon ist Bremen weit entfernt: 90 Prozent der Mittel des Kulturhaushaltes fließen in Kunstbetriebe, die von nur 10 Prozent der Bevölkerung in Anspruch genommen werden. Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ fordert in ihren Handlungsempfehlungen unter anderem eine Kulturpolitik, die den Prozess der kulturellen Teilhabe vorantreibt. Diesem Anspruch kommen dezentrale Kulturinitiativen insbesondere durch die Ansprache vieler Bevölkerungsschichten nach. Darüber hinaus binden sie Ehrenamtliche ein und fördern Künstlerinnen und Künstler, die niederschwellige Kultur anbieten.

Seit der Gründung des Bürgervereins im Jahre 1958 und der Integration des Kulturforums im Jahr 2006 haben der Bürgerverein / Kulturforum, als ehrenamtliche Stadtteilinitiativen in vielen Veranstaltungen Kulturschaffende und eine interessierte Öffentlichkeit zusammengebracht und

somit die gesellschaftliche und kulturelle Szene in Borgfeld belebt. Doch sind die Voraussetzungen wie auch Möglichkeiten für das Angebot von Stadtteilkultur mangels geeigneter Räumlichkeiten immer schwieriger geworden. Es gibt zwar noch einen kleinen Raum im Ortsamt, der für kleinere Veranstaltungen sowie vom Heimatarchiv genutzt wird. insgesamt ist die Situation aber als äußerst unbefriedigend zu bezeichnen, weil ein festes Domizil für größere Veranstaltungen fehlt. Eine mittelfristige Perspektive würde sich für die zukünftige Kulturarbeit ergeben, wenn ein öffentlicher Veranstaltungsraum zur Verfügung stünde oder wenn es finanzielle Mittel zur Anmietung einer geeigneten Räumlichkeit gäbe.

Der Beirat bedauert, dass dem Ortsteil Borgfeld ein kultureller Mittelpunkt in Form eines Bürgerhauses oder einer kulturellen Begegnungsstätte fehlt. Er greift daher das Bemühen des "Bürgervereins / Kulturforums" nach einem geeigneten Veranstaltungsort politisch auf und bittet deshalb um nachhaltige Unterstützung des Antrages.